

„TAG DES EHRENAMTES“ IM JAHR 2020 IN WINNENDEN

Ehrenamtlich engagierte Menschen im Interview



Bürgerverein Höfen e.V.

miteinander – füreinander

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie konnte die 20. Auflage des „Tag des Ehrenamtes“ der Stadt Winnenden nicht durchgeführt werden. Die verdiente Wertschätzung soll den Ehrenamtlichen nun in Form von Öffentlichkeitsarbeit im Amtsblatt „Blickpunkt“ zu Teil werden.

Unser heutiges Interview führten wir mit Frau Rosemarie Kurz, die sich ehrenamtlich im Bürgerverein Höfen e.V. engagiert.

Hallo Frau Kurz, vielen Dank, dass Sie uns für das Interview zur Verfügung stehen. Sie wurden uns für den Tag des Ehrenamtes vom Vorstand des Bürgervereins gemeldet, da Sie zum Kreis der Engagierten zählen, die Aufgaben im Verein im Hintergrund organisiert und erledigt. Für viele Abläufe im Verein ist das von größerer Bedeutung.

Richard Fischer, der Vorsitzende des Bürgervereins Höfen hat Sie uns als „seit Jahren ehrenamtlich engagiertes Mitglied“ und als ihm „zur Seite stehende kompetente und engagierte Person“ beschrieben, weiter als „Organisatorin des in der Gemeindehalle Höfen monatlich insbesondere für ältere, aber auch für jüngere Menschen stattfindenden Freitagskaffees“ vorgestellt. Auch gelten Sie als die „Initiatorin und treibende Kraft für die örtlichen Einkaufshilfen“, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie entstanden sind.

Könnten Sie uns die von Ihnen wahrgenommenen Aufgaben etwas näher

bringen, sie beschreiben, auch wie Sie zu Ihrem ehrenamtlichen Engagement gekommen sind?

Ja, das mache ich sehr gerne. Schon bevor das Freitagskaffee ins Leben gerufen wurde, hat sich ein kleiner Kreis unseres jetzt über 20-köpfigen ehrenamtlichen Teams immer wieder Gedanken gemacht, was im Ort Höfen getan werden könnte, um einen regelmäßigen Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger einzurichten.

Mit Baubeginn der Aussegnungshalle für unseren Stadtteil hat dieses damals kleine Team den Entschluss gefasst, einmal im Monat einen Kaffeenachmittag zu veranstalten. So entstand das Freitagskaffee. Der erste Nachmittag fand im März 2013 im Kirchgarten in Höfen statt. Das ist ein wunderschöner Ort und wir, das Team, sind der Kirchengemeinde sehr dankbar, den Kirchgarten nutzen zu dürfen. In Kooperation mit der Stadtverwaltung und den bei uns am Ort ansässigen „Weltenbummlern“ hatten wir dann auch bei Schlechtwetterphasen jederzeit die Möglichkeit, die Kelter in Höfen zu nutzen. In der Winterzeit konnten wir die Kaffeenachmittage im Foyer der Gemeindehalle abhalten.

Das Freitagskaffee hat sich etabliert und wurde immer gut angenommen. Im Schnitt kamen stets zwischen 45 und 50 Besucherinnen und Besucher. Nach der Fertigstellung der Aussegnungshalle in Höfen konnten wir insgesamt 10.000 Euro an den Bürgerverein aus Erlösen des Freitagskaffees weitergeben. In den Jahren danach wurden soziale Projekte unterstützt. Zum Beispiel finanzierten

wir dem Kindergarten in Höfen Theaterprojekte, Malprojekte in Kooperation mit der Kunstschule Winnenden, einen vor Ort musizierenden Liedermacher und anderes mehr.

Besonders lobend erwähnen möchte ich alle, die in unserem Freitagskaffee-Team mitarbeiten. Ein besonderes Dankeschön geht dabei an alle, die Kuchen backen und natürlich auch an all diejenigen, die aktiv mitarbeiten.

Das Freitagskaffee-Team steht zwischenzeitlich unter dem Schirm des Bürgervereins Höfen und ist mit „jungen“ und „älteren“ Mitarbeitern ausgestattet. Dafür bin ich sehr dankbar - ja, der jüngeren Generation ist es genauso wichtig, dass es soziale Treffpunkte und vor allen Dingen ein gutes „Miteinander“ gibt. Die Zusammenarbeit macht immer Freude.

Wie lange sind Sie selbst schon ehrenamtlich aktiv?

Da kann ich ganz spontan und genau sagen, dass es im März 2020 genau sieben Jahre waren, gerechnet vom vorerwähnten ersten Freitagskaffee-Nachmittag 2013.

Wie viel Ihrer Freizeit verwenden Sie je Woche oder im Monat für Ihr Engagement? Unterstützt Sie jemand dabei und wenn ja wie?

Die Vorbereitungen nehmen natürlich Zeit in Anspruch. Wir arbeiten gemeinsam im Team. Die Vorbereitungsarbeiten nehmen mindestens einen Tag in Anspruch, dann kommen die Zeiten des Kaffeenachmittags selbst und die des Aufbaus und Aufräumens mit dazu.

Wie reagiert denn Ihr Umfeld, also Bekannte, Freunde, Familie auf Ihr ehrenamtliches Engagement?

Die Reaktionen sind stets rundum positiv und mit Lob begleitet.

Was mögen Sie oder was gefällt Ihnen an Ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten am meisten?

Es macht große Freude zu sehen, wie sich die Gäste wohlfühlen und uns allen positive Rückmeldungen geben. Ganz wichtig, und das kann ich nur immer wieder betonen, ist die wirklich gute Zusam-

menarbeit mit dem Team. Das bereitet eine große Freude!

Was war bei Ihrer Tätigkeit Ihr bislang schönstes Erlebnis?

Da will ich mich nicht auf irgendetwas festlegen, denn jeder Kaffeenachmittag ist für sich immer ein schönes Erlebnis!

Auf was kommt es Ihrer Ansicht nach bei Übernahme einer ehrenamtlichen Aufgabe besonders an?

Wenn man sich engagiert -egal für was für eine Aufgabe- muss auf jeden Fall eine Freude dabei sein, genau das machen zu wollen und die Freude und der Antrieb müssen von Herzen kommen. Das spürt man bei jedem im Verein und in unserem besonderen und gut harmonisierenden Team.

Was ist bei Ihren Aufgaben das Wichtigste - und warum?

Es ist wichtig eine gute Atmosphäre zu schaffen und das gelingt uns. Die Rückmeldungen aller bestätigen dies.

Was bedeutet Ehrenamt allgemein für Sie?

Ich verbinde damit für mich, eine gute Gemeinschaft erleben zu können, sowohl im Team, bei der Arbeit und auch mit den Gästen - ohne Gedanken an einen finanziellen Hintergrund zu haben.

Wie erleben Sie das ehrenamtliche Engagement in Winnenden und auch in Ihrem Verein?

Das Freitagskaffee wird gut angenommen und geschätzt. Es zeichnet sich auch eine gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen ab. Man ist miteinander vernetzt und vor allem füreinander da! Gemäß dieser Philosophie führt der Bürgerverein Höfen die Worte „miteinander - füreinander“ auch in seinem Vereinslogo.

Was wünschen Sie sich speziell für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit, für ehrenamtlich Engagierte besonders?

Das Freitagskaffee soll, unser Team und seine Arbeit betreffend, nahtlos und nach und nach an die jüngere Generation übergehen und weiterhin allen, über die Generationen hinweg, eine Freude bereiten.

Kurzportrait Rosemarie Kurz:

Sie ist seit langem ehrenamtlich im Winnender Stadtteil Höfen engagiert. Verantwortlich ist sie für die Organisation des beliebten, in der Gemeindehalle Höfen monatlich stattfindenden „Freitagskaffees“. Diesen „Bürgertreff“ -von älteren, wie auch von jüngeren Menschen gerne besucht- gibt es seit März 2013 und ist ein Angebot des auch 2013 gegründeten Bürgervereins Höfen.

Als kompetente und engagierte Person unterstützt sie ebenso den Vorstand des Bürgervereins und lebt das im Vereinslogo beschriebene Motto „miteinander - füreinander“. Die gemeinsame und harmonische Arbeit im ehrenamtlichen Team steht für sie an oberster Stelle. Rosemarie Kurz gilt ferner als treibende Kraft für die seit Beginn der Corona-Pandemie vor Ort in Höfen entstandenen Einkaufshilfen für Risikogruppen.



Freitagskaffee - Kaffee, Kuchen, interessante Gespräche und beste Unterhaltung